

Stefanie Frost/Ute Mennecke/  
Jorg Christian Salzmänn (Hrsg.)

**Streit um die Wahrheit**

Kirchengeschichtsschreibung und Theologie

Edition  Ruprecht

Inh. Dr. Reinhilde Ruprecht e.K.

Für die Umschlagabbildung wurde ein Foto des römischen Aquädukts in Caesarea Maritima verwendet © Berthold Werner 2008, Wikimedia Commons



Die Deutsche Nationalbibliothek verzeichnet diese Publikation in der Deutschen Nationalbibliografie; detaillierte Daten sind im Internet über <http://dnb.ddb.de> abrufbar.  
Eine eBook-Ausgabe ist erhältlich unter DOI 10.2364/3846901212.

© Edition Ruprecht Inh. Dr. R. Ruprecht e.K., Postfach 17 16, 37007 Göttingen – 2014  
[www.edition-ruprecht.de](http://www.edition-ruprecht.de)

Alle Rechte vorbehalten. Das Werk einschließlich seiner Teile ist urheberrechtlich geschützt. Jede Verwertung außerhalb der engen Grenzen des Urhebergesetzes bedarf der vorherigen schriftlichen Zustimmung des Verlags. Diese ist auch erforderlich bei einer Nutzung für Lehr- und Unterrichtszwecke nach § 52a UrhG.

Satz: Jorg Christian Salzmann  
Layout: mm interaktiv, Dortmund  
Umschlaggestaltung: klartext GmbH, Göttingen  
Druck: CPI buchbücher.de GmbH, Birkach

ISBN: 978-3-8469-0165-6 (Print), 978-3-8469-0166-3 (eBook)

# Inhaltsverzeichnis

<b>Vorwort – Hinführung</b> .....	7
<b>Zu diesem Buch</b> .....	11
<b>I. Kirchengeschichtsschreibung und Theologie</b> .....	13
„Damit du den sichern Grund der Lehre erfahrest“ – zur Geschichtsschreibung des Evangelisten Lukas .....	15
Jorg Christian Salzmänn	
<b>Zu den Proömien der spätantiken Kirchengeschichten</b> .....	31
Hanns Christof Brennecke	
„... Weil die sich so prächtig streiten“: Zur Frage der Legitimierung kirchlichen Entscheidens .....	81
Thomas Graumann	
<b>Semler – Pelagius – Augustin</b> <b>Eine Episode aus der Frühzeit der kritischen Dogmengeschichtsschreibung</b> .....	100
Martin Ohst	
<b>II. Theologisches Urteilen im Gespräch mit der Geschichte</b> .....	125
<b>Augustins Umgang mit seiner manichäischen Vergangenheit</b> .....	127
Bernhard Neuschäfer	
<b>Ictus condendi</b> <b>Zu einer augustinischen Metapher</b> .....	150
Joachim Ringleben	
<b>Die Vergebung, die Nachsicht und Gottes Vergebung</b> .....	165
Traugott Koch	
<b>III. Theologisches Fragen in kirchengeschichtlicher Forschung</b> .....	173
<b>Discourses of Gender in Culture, History and Theology: Sexual Shame and Concupiscence</b> .....	175
Karen Jo Torjesen	

<b>Die sieben Todsünden: Zur Aktualität eines evangelischen Unthemas.....</b>	<b>193</b>
Barbara Müller	
<b>„Ich kan nicht anderst, hie stehe ich, Got helff mir, Amen“.</b>	
<b>Der Streit um die Authentizität des Wormser Lutherdiktums .....</b>	<b>215</b>
Ute Mennecke	
<b>William Perkins und die Anfänge der protestantischen</b>	
<b>Gewissenskasuistik.....</b>	<b>245</b>
Christopher Voigt-Goy	
<b>IV. Konzeptionen theologischer Kirchengeschichtsschreibung heute .....</b>	<b>265</b>
<b>Was schreiben Kirchengeschichtler, wenn sie Kirchengeschichte</b>	
<b>schreiben?</b>	
<b>Ein Gespräch mit drei Generationen Göttinger Patristik .....</b>	<b>267</b>
Peter Gemeinhardt	
<b>Bibliographie Ekkehard Mühlenberg .....</b>	<b>299</b>
<b>Register.....</b>	<b>306</b>

## Vorwort – Hinführung

Vor nunmehr 33 Jahren hat Ekkehard Mühlenberg die Frage nach dem Gegenstand der Kirchengeschichte mit der These beantwortet: „Kirchengeschichte stellt die Erscheinung Gottes in der Geschichte dar.“<sup>1</sup> Er hat sofort hinzugefügt: „Dieser Satz ist strittig“<sup>2</sup>, und versucht, ihn weiter zu entfalten und verständlich zu machen. So sei Kirchengeschichte eine Disziplin der Theologie, Theologie aber „wegen ihres Wahrheitsanspruches eine Wissenschaft“<sup>3</sup>. Mühlenberg kommt zu dem Schluss: „In der Auseinandersetzung mit profangeschichtlicher Darstellung versucht also die Kirchengeschichte, die Überzeugung christlichen Glaubens in ihrer Zeit verstehbar zu machen, so daß menschliches Erleben in Handeln und Erleiden durch den Bezug auf den christlichen Gott in seiner Einheit sichtbar wird.“<sup>4</sup>

Die damit angerissenen Fragestellungen beschäftigen ihn bis heute. Es geht ihm z.B. um „argumentative Einsichtigkeit“ der Theologie<sup>5</sup>; und mit Blick auf die Alte Kirche sagt er: „... der Streit um die Wahrheit erlaubt keine abwartenden Gesprächsbeiträge, sondern verlangt im Ringen um die Wahrheit eine eigene Entscheidung“<sup>6</sup>. So gilt für ihn im Hinblick auf die Kirchengeschichtsschreibung nach wie vor: „Gott müsste nach meinem Verständnis des Christlichen ... genannt werden, da sich (wie es in christlicher Formulierung lautet) der Glaube auf Gott als das Unbedingte bezieht und da Gottes Wirklichkeit in *Wort, Werk und Person Jesu von Nazareth* in neuer Weise als das unausschöpfbare Gute erschienen ist.“<sup>7</sup>

Der vorliegende Band versucht dem Verhältnis von Kirchengeschichtsschreibung und Theologie nicht so sehr auf theoretischer Ebene nachzugehen, sondern vielmehr im Vollzug der Forschung verschiedener Fachdisziplinen und Spezialgebiete. Wir hatten die Beitragenden gebeten, zwar mit der theoretischen Fragestellung im Hinterkopf, aber dennoch auch ganz praktisch und konkret Gedanken, die sie zum Thema haben, an einem Beispiel aus ihrem Arbeitsgebiet zu verdeutlichen.

Herausgekommen ist eine Festgabe zum fünfundsiebzigsten Geburtstag Mühlenbergs, die aus verschiedenen Perspektiven und mit verschiedenen Schwerpunkten die Frage nach dem Verhältnis von Kirchengeschichtsschreibung und Theologie aufgreift, teils direkt, teils eher indirekt. Wir haben sie in drei Gruppen angeordnet, die jeweils in sich chronologisch geordnet sind.

---

1 Mühlenberg, Ekkehard: *Epochen der Kirchengeschichte* (UTB 1046), Heidelberg 1980, 15 (Hervorhebung im Original).

2 A.a.O., 15.

3 A.a.O., 16.

4 A.a.O., 17.

5 A.a.O., 232.

6 A.a.O., 247; vgl. auch die bündige und differenzierte Darstellung in Mühlenbergs Lexikonartikel „Häresien und Schismen“ – Mühlenberg, Ekkehard: *Häresien und Schismen*, EKL3 2, 380–389.

7 Mühlenberg, Ekkehard: Rezension zu Christoph Marksches: *Kaiserzeitliche christliche Theologie und ihre Institutionen. Prolegomena zu einer Geschichte der antiken christlichen Theologie*, Tübingen 2007, GGA 262 (2010), 230–247, 236 (Hervorhebung im Original).

In einer *ersten Gruppe* geht es in erster Linie um Kirchengeschichtsschreibung und die jeweiligen theologischen Voraussetzungen, die sie erst ermöglichen.

So fragt *Jörg Christian Salzmann* nach, was der Evangelist Lukas bezweckte, als er durch das Proömium seines Evangeliums dieses als Geschichtsschreibung charakterisierte. Salzmann stellt heraus, dass Lukas die Überzeugung zum Glauben an Jesus Christus nicht auf die argumentative Qualität von Verkündigung oder seiner Evangelienschriftstellerei zurückführt, sondern letztlich auf Gottes Wirken selbst. Die „Zuverlässigkeit“ seiner Darstellung dient dann der Befestigung der Glaubensüberzeugung.

*Hanns Christof Brennecke* untersucht die Proömien der Kirchengeschichtswerke in der Spätantike. Dabei zeigt sich, dass Kirchengeschichte als Gattung von Christlicher Universalgeschichte zu unterscheiden ist; es handelt sich bei dieser Gattung um ein spezifisch griechisches Phänomen. Alle „Kirchengeschichten“ nach Euseb waren, so Brennecke, auf das Imperium Romanum und seine Kaiser bezogen. Zugleich verknüpften sich mit ihnen in zunehmendem Maße ekklesiologische Konzepte und Vorstellungen von Orthodoxie.

Am Beispiel des Gregor von Nazianz geht *Thomas Graumann* der Frage nach, welche Maßstäbe und Legitimationen eigentlich für Synoden gelten und wie sich deren Entscheidungen zu einem theologischen Wahrheitsanspruch verhalten. Die kritischen Impulse aus seinen Beobachtungen will er jedoch nicht in eine abstrakte Autoritätsdiskussion überführen, sondern als einen „Appell zur kritischen Reflexion auf die Verwicklungen gesellschaftlicher und intellektueller Präfigurationen mit der Sachfrage der Theologie“ (S. 178) verstehen.

*Martin Ohst* setzt sich damit auseinander, wie Johann Salomo Semler den pelagianischen Streit darstellt. Er zeigt auf, dass Semlers eigene theologische, von aufklärerischer Infragestellung des orthodoxen Ketzerbegriffs geprägte Haltung seine Darstellung von Pelagius und Augustin entscheidend beeinflusst, wobei er die Quellentexte seinen eigenen Thesen anpasse. Pelagius werde dabei zum religiös und intellektuell überlegenen Opfer, Augustin als Vertreter der katholischen Kirche zum religiös und intellektuell minderrangigem Täter. Semlers Werk aber habe trotz solcher Problematik das Verdienst für sich, in der klassischen protestantischen Dogmengeschichtsschreibung ein Augustin-Bild zu ermöglichen, das von theologischem Interesse und nicht einfach nur von Rücksichtnahmen auf die Positionen eines hierarchisch-autoritären Kirchentums geprägt sei.

Eine *zweite Gruppe* von Beiträgen befasst sich mit dem Wahrheitsanspruch der Theologie unter dem eher systematischem Aspekt, dass ihre Aussagen der Nachvollziehbarkeit auf der Ebene der menschlichen Erfahrungen bedürfen, um Wahrheitsgeltung beanspruchen zu können.

*Bernhard Neuschäfer* untersucht Augustins nachträgliche Stellungnahmen zu seiner manichäischen Vergangenheit daraufhin, was sie über seine spätere Bewältigung dieser Lebensphase verraten. Dabei stellt sich heraus, dass in ihnen die für die Öffentlichkeit bestimmte, sich rhetorischer Argumentationsmodelle bedien-

de verteidigende Haltung nicht immer dem Stand der Selbsterkenntnis entspricht. Erst die gnadentheologische Deutung seiner Vergangenheit führt bei ihm zu einer wirklich veränderten Sichtweise und ermöglicht ihm zugleich ein öffentliches Schuldeingeständnis. Die Themenstellung des vorliegenden Bandes greift dieser Beitrag auf, indem er aufzeigt, wie auch die strittige Wahrheit über das eigene Leben in der theologischen Auseinandersetzung gewonnen werden kann.

*Joachim Ringleben* befasst sich ebenfalls mit Augustin. Er entfaltet das Verständnis einer von Augustin für Gottes Schöpferhandeln gebrauchten Metapher, um daraus auch Schlüsse für gegenwärtige Theologie zu ziehen. Dazu tritt er in ein historisch-verstehendes Gespräch ein, in welchem er verschiedene Aspekte der Metapher vom Stoß oder Schlag aufhellt, um sie für die Schöpfungstheologie fruchtbar zu machen. So geht es ihm um Erhellung von Wahrheit in der Begegnung mit dem Gedankengut des Kirchenvaters.

*Traugott Koch* bezieht im Gespräch der Gegenwart über Vergebung Stellung und setzt sich dabei kritisch mit einer historisch gewachsenen kirchlichen Position auseinander, nach welcher Sündenvergebung in jemand anderes Namen zugesprochen werden kann. Zugleich versucht er deutlich zu machen, dass und wie dennoch von Gottes Vergebung zu reden ist und damit ein biblisches Konzept heute wirksam wird.

In der *dritten Gruppe* von Beiträgen schließlich finden sich kirchengeschichtliche Studien, die je auf ihre Weise aufzeigen, wie die Auseinandersetzung mit der Kirchengeschichte mit theologischen Urteilen und theologischer Urteilsfähigkeit verbunden ist.

*Karen Torjesen* beschreibt, wie ein bestimmtes kulturelles Konzept von Scham und Ehre in der Argumentation des Apostels Paulus um das Schleiertragen wirksam wird. Tertullian habe das in seiner aktuellen Interessenlage aufgenommen und modifiziert, und das Ganze habe sich schließlich in der augustinischen Konkupiszenz- und Erbsündenlehre niedergeschlagen. Diese wiederum wirke bis heute fort, obwohl, so könnte man ergänzen, die zugrundeliegenden Vorstellungen von Scham und Ehre nicht notwendig die unseren sind.

*Barbara Müller* geht in ihrem Beitrag von dem Phänomen aus, dass in unserer heutigen Medienlandschaft die Sieben Todsünden ‚Konjunktur‘ haben, während die Theologen nur mühsam zu qualifizierten Antworten auf die damit verbundenen Fragen finden. Sie stellt fest, dass die Idee von den Sieben Todsünden ein Produkt mittelalterlicher Populärtheologie ist; evangelische Kritik an diesem Konzept sollte jedoch die damit verbundenen ethische Impulse aufgreifen und sich z. B. mit der ursprünglich zugrunde liegenden Beschreibung von Lastern auseinandersetzen.

In *Ute Mennekes* Untersuchung zu der Frage, ob das berühmte Lutherwort „Hier stehe ich, ich kann nicht anders ...“ echt sei, setzt sie der üblich gewordenen philologisch-quellenmäßigen Kritik die Überlegung entgegen, was das Wort zur Zeit Luthers und aus Luthers Mund bedeutet haben könnte. Sie zeigt auf, wie sich

mit dem Streit um die Echtheit des Diktums unterschiedliche Interessenlagen verbanden, die jedoch unkritisch ein Verständnis des 19. Jh. zugrundelegten, nach welchem das Wort eine Art Heldenausspruch gewesen wäre. Man muss, so die Verfasserin, die Sprache der Menschen und besonders ihre religiöse Sprache für die kirchengeschichtliche Forschung wieder neu ernstnehmen.

*Christopher Voigt-Goy* entfaltet am Beispiel der Frage, wie nach dem Werk des englischen Theologen William Perkins aus dem 17. Jh. mit dem Problem des Meineides umzugehen sei, dass auch und gerade im Rahmen einer Kasuistik Frei- und Spielräume für das individuelle Gewissen gewonnen werden konnten. Die hier neu formulierte Einsicht, dass der wahre Christ sich mit gutem Gewissen auch gegen vorgegebene äußere Ordnungsinstitutionen und geltende Moralansprüche stellen dürfe, habe sich dem besonderen historischen Kontext der elisabethanischen Religionspolitik verdankt.

Den *Abschluss* bildet ein Beitrag, welcher zugleich die Brücke in die Gegenwart schlägt und in besonderer Weise auf Ekkehard Mühlenberg eingeht.

*Peter Gemeinhardt* nämlich referiert die Positionen seiner drei Vorgänger auf dem Göttinger Lehrstuhl für Kirchengeschichte mit Schwerpunkt Patristik, um dann einige Gedanken zu seinem eigenen Verständnis von Kirchengeschichte zu skizzieren. Er kommt u.a. zu dem Ergebnis, dass Kirchengeschichte auf den Begriff der Kirche nicht verzichten könne und dennoch in der Lage sein müsse, sich auch kirchenkritisch zu äußern. Dabei sei nicht ein normatives Kirchenideal zugrunde zu legen, sondern zwischen Kirche als Institution des Christlichen und Organisationsformen der Kirchen zu unterscheiden, um der zu beobachtenden Pluralität gerecht werden zu können. So sei die Institutionalität des Christlichen in seiner geschichtlichen Pluralität der Gegenstand der Kirchengeschichtsschreibung.

So zeigt der Reigen der Beiträge zu diesem Band in großer Bandbreite und Vielfalt, dass der Streit um die Wahrheit und die Stellungnahme dazu theologische Aufgaben der Kirchengeschichtsschreibung bleiben, ohne dass damit ihr Gegenstand etwa auf die Dogmengeschichte zu verengen wäre. Zu beschreiben, was Kirchengeschichte ist und wie sie sich zum Wahrheitsanspruch der Theologie verhält, bleibt eine spannende Aufgabe.



# Register

- Absicht, gute (prohairesis) 21, 199, 252  
Altes Testament 133f., 136, 141, 151, 251  
Anfangsgeschehen 29  
Anfechtung 201, 236, 240  
Anhomöer, anhomöisch 40, 47  
Anthropologie, anthropologisch, anthropology, anthropological 94, 177f., 181, 188, 196, 204, 207  
apologetisch, Apologie 22, 36, 46f., 65, 107, 138, 142, 144, 239, 280  
apostolisch, Apostolizität 35, 38, 42, 66, 280, 288  
Argument, Argumentation, argumentativ, argumentieren 37, 42, 69, 87, 89f., 104, 106–109, 113–115, 129, 131, 134–136, 139, 143, 180f., 186, 216, 222f., 225–228, 231f., 234, 239–241, 275, 283  
Augenzeuge, Autopsie 16–19, 22, 27, 54, 57, 61, 110, 132, 220, 222, 227f.  
Auslegung, Ausleger, auslegen 25, 39, 104, 117, 140, 157f., 161, 238, 268f., 273f., 285  
Authentizität, authentisch 95, 107, 109–111, 113, 115, 121, 129, 215–217, 225–228, 230, 232, 234, 239f., 291  
Autorität, authority, autoritativ, autoritär 8, 24, 83, 90–96, 103, 106, 109–111, 114f., 117, 121, 175, 180, 202  
Barbaren, barbarisch 46, 52f., 62, 72  
Barmherzigkeit (s. auch Gnade) 138, 199  
Begehren, Begierde, concupiscence, concupiscentia 175–177, 180, 184f., 188–190, 201, 203f.  
Beichte 199f., 202, 245, 255  
Bekehrung, bekehren, bekehrt 15, 23f., 137, 139f., 169  
Bekennen, Bekenntnis, Sündenbekenntnis, confessorisch, confessio 34, 56, 82, 105, 135, 138, 140f., 168, 205, 207, 235, 246, 272, 288, 290f.  
Beschuldigung, beschuldigt 135f., 143f.  
Bibel, Bible, biblisch, Bibelkritik, Bibelwort 9, 47, 90f., 104, 116, 134–136, 150f., 154, 158, 161, 165, 201, 204f., 235, 238, 249, 254, 256, 268, 273, 285  
Bild, bildlich, Gegenbild, Spiegelbild u.ä. 8, 23, 50, 52, 54, 64, 82, 90, 93f., 96, 100, 110, 112–114, 117, 121, 150, 156, 158, 196, 202, 205f., 225, 231, 267, 275, 280, 282  
Billigkeit 253  
Biographie, Autobiographie 93, 104, 116, 130, 138, 140, 270, 277  
Bischof, Bischofsamt 36, 42–45, 50, 62, 64f., 68, 70f., 83–85, 88–92, 95, 100, 108, 119, 127f., 142–144, 194, 206, 216, 246, 280  
Bischofskirche, bischofskirchlich 246, 248f., 258  
Bischofsliste 35  
Böse (das), böse, malum 102, 127, 129, 133, 136f., 198, 204, 209, 251, 255  
chalcedonensisch, antichalcedonensisch (s. auch „Konzil“) 65f., 68–70, 72  
Christentum 39, 42, 53, 58, 74, 107–109, 111, 116, 119, 139, 206, 246, 260, 267, 272, 277–279, 284–286, 288–292  
Christentumsgeschichte 106f., 267, 278–280, 287f., 292  
Christologie, christologisch 47, 82, 100  
Chronik, Chronistik, Chronica, Chronicon 31, 38–42, 46, 51, 68f.  
Chronologie, chronologisch 8, 22, 35, 55, 72, 87, 89, 127  
Court of high commission (s. Gericht)  
Denkmal 225, 235, 240f.  
Diadoche 36, 38, 61, 65, 69  
Diskurs 85, 94, 96, 197, 276, 289, 292  
Dogma, Dogmatik, dogmatisch 31, 36, 47, 50, 84, 88–91, 103f., 106f., 109, 115f., 118, 128, 170, 251f., 271, 277, 281, 285f.  
Dogmengeschichte, dogmengeschichtlich, Dogmengeschichtsschreibung, Dogmenhistoriker 8, 10, 47, 100, 114, 117, 121, 278  
Dokument, dokumentarisch, dokumentieren 46, 52f., 62, 65, 68, 101f., 111–

- 113, 129, 134, 205, 229, 241, 248, 268, 284
- Eid 229, 249–257, 260
- Einheit 7, 73, 95, 114f., 142, 151f., 159, 269, 278, 281
- Ekklesiologie, ekklesiologisch 8, 267, 279–283, 288–292
- Emanation 141, 153
- emanzipatorisch 120
- Entwicklung 40, 81, 108, 112, 130f., 137f., 141f., 157, 245, 247, 258, 274, 276, 279
- Epitome 40, 41, 43, 47, 49, 58, 61, 68, 70
- Epoche 70, 209, 281–286, 288f., 291
- Erfahrung 8, 21, 27, 83, 86, 91, 110, 169, 195f., 198, 286f.
- Erinnerung, erinnern 21, 27, 29, 73, 84, 90–92, 121, 128, 130, 139, 161, 220, 228, 231, 237, 249, 253, 284
- Eschatologie, eschatologisch 151, 155f., 159, 280
- Ethik, ethics, ethisch 9, 23, 37, 105, 107, 110, 113, 118f., 180, 208–210, 289
- Eunomianer, eunomianisch 40f., 47, 49
- Evangelium 15–18, 20, 22–28, 109, 239, 272–276, 291
- Ewigkeit 151, 156–159, 274
- Fiktion 16, 170
- Freiheit, frei, befreien, Befreiung 10, 90, 95f., 101, 104–106, 108, 111f., 115–121, 139f., 142, 144, 165–167, 170f., 194, 197, 206–208, 218, 222, 230, 237, 250, 257, 271, 274, 288, 290
- Frömmigkeit 100, 107, 120, 253, 274f., 289, 291
- Gattung 8, 31f., 35, 39, 51–53, 57, 65, 73, 110, 130, 245
- Gedanken (logismoi) 7, 9f., 21f., 150, 153, 156, 201, 251, 284
- Geheimnis 133, 152
- Geist, geistlich 24, 27, 67, 82, 89–91, 93f., 101, 112, 114, 119, 143, 154, 161, 165, 167, 170–172, 199, 201, 204, 235, 238, 241, 252, 272, 274f., 288
- Geistesgeschichte, geistesgeschichtlich 116, 269, 283
- Gemeinde 20, 27f., 33f., 36, 91, 102, 105, 108f., 119, 132, 196, 238, 272, 280
- Gericht 19, 139, 156, 209, 238, 246, 249f., 253–258, 260
- Geschichtlichkeit 235, 289, 291
- Geschichtsschreibung 8, 15–18, 20–22, 26–28, 35, 39, 44, 48, 50, 65, 267, 279
- Gesellschaft, society 113, 118, 180–182, 187, 207f., 275, 279
- Gewissen, Gewissenskasuistik 10, 104, 113, 166f., 171, 200, 221f., 224, 235, 245–247, 249–253, 255–260
- Gesinnung 114, 116, 257
- Gewissheit, Glaubensgewissheit, Verge-  
wässerung 15f., 19, 250
- Glaube, Glaubenserfahrung, Glaubens-  
praxis 7f., 16, 19, 23–25, 27f., 38, 55f., 60, 66f., 87–90, 112f., 115, 134, 139, 199, 203, 205, 236, 239, 252, 269, 274, 276, 283, 285f., 288–291
- Glaubenszeugnis 104
- Glaubwürdigkeit 17, 236, 240
- Glücksstreben, Glückssuche 197, 207
- Gnade, Gnadenerkenntnis, Gnadenleh-  
re, Gnadenbegriff, gratia 9, 24, 100, 102, 106, 111–121, 139f., 142, 144, 160, 169, 171
- Gott, göttlich 7–9, 15–17, 19, 23–28, 34, 46f., 59–61, 63, 66, 73, 87, 90f., 116, 118, 120, 127, 137–142, 151–154, 158–161, 165, 168–172, 196f., 199, 201, 206f., 215f., 221, 223–225, 229, 232–235, 238, 251–257, 273–275, 283–288, 290–292
- Gottesdienst 246–249, 253
- Griechisch, griechisch 8, 16, 22, 26, 31, 43f., 46f., 68f., 71–73, 118f., 157
- Hagiographie, hagiographisch 40, 42, 48, 91, 276
- Handlung, handeln 7, 28, 36, 38, 84f., 88f., 91f., 94f., 107, 114, 136, 151f., 156, 166f., 170, 199, 217, 224, 245, 251, 253, 255–258, 287, 289, 291
- Häresie, Häretiker, häretisch 35f., 42, 48–50, 53, 66, 68, 74, 100, 102, 105,

- 107, 109, 110f., 113–116, 130, 132f., 136f., 199, 274, 280
- Heiden, heidnisch (s. auch Barbaren) 24f., 28, 36, 42, 61f., 81, 280
- Heilige 273f., 280, 288, 290
- heilige Schrift, Schriften 17, 23, 25, 27f., 60, 82f., 89, 103f., 134, 221–223, 268
- Heilsgeschichte, heilsgeschichtlich 28, 39, 280
- Heil, Heilsbedeutung, Heilserkenntnis, Heilshandeln, Heilsnotwendigkeit (der Kirche), Heilsordnung, Heilswirksamkeit 23, 34f., 38, 89, 105, 108, 112, 114, 118f., 121, 287
- Hermeneutik, hermeneutisch 106f., 117, 119–121, 133f., 268f., 277f.
- Herrschaft, Lehr- und Meinungs- 114, 116, 119f.
- Heteronomie, heteronom 113, 115
- Historiker 40–42, 44f., 50, 62, 70, 72, 117, 198, 226, 240, 286f.
- Historiographie (s. auch Geschichtsschreibung) 31, 37, 39, 42, 63, 120, 268, 288
- Hilfswissenschaft 285, 292
- historisch, Historizität 9f., 17, 22, 26, 34, 39, 46, 48, 53f., 65, 69, 82f., 87, 95f., 107f., 111, 115, 197, 200, 203, 207–209, 216, 225, 232, 234f., 238f., 241f., 245f., 254, 258, 268, 270, 272, 276f., 279, 282, 284, 287, 289
- Historismus 277
- Homöer, homöisch 40–45, 48–50, 55, 64
- Ich 9, 168f., 171, 215, 235f., 240
- Ideengeschichte, Ideengeschichtler 81, 259
- Imperium Romanum 8, 36, 47, 52, 62, 72–74, 280f.
- Individuum, individuell 10, 90f., 104, 107, 110, 178, 182, 185, 188, 207, 245, 250, 257, 260, 288f.
- Institution, Institutionalisierung, institutionell 10, 36, 82, 85, 92, 94–96, 108, 114, 121, 166, 175, 246, 253, 255, 258–260, 267, 270, 275, 280, 282f., 289–292
- institutionengeschichtlich 282
- Inszenierung, Selbstinszenierung 93f.
- Integrität, persönliche 105
- Jesus, Jesus Christus 7f., 17–20, 23–29, 34–37, 46f., 61, 66, 90, 111, 118, 132, 165, 168–171, 203, 238, 254, 272, 279, 286f., 291
- Jesuiten, jesuitisch 115f., 204, 259
- Juden, Judentum, jüdisch 16f., 22, 27, 34, 36, 39, 47, 62, 111, 156, 165, 169f., 280, 286
- Kaiser, kaiserlich, Kaisertum 8, 40, 42–46, 52f., 55–60, 65–74, 84f., 88, 93, 113, 143, 204, 215–218, 221f., 237, 281
- Katechismus 198, 204f., 209, 225
- Katholisch, katholische Kirche, katholisches Christentum 8, 60, 66, 74, 104f., 107–109, 112, 114–116, 118, 129, 134, 138–140, 142, 144, 194, 196–198, 205, 215, 222, 241, 245f., 259, 269, 279–284, 290
- Ketzer, Ketzerei, Ketzerpolemik, Verketzerung (s. Häresie) 8, 101, 105f., 109, 114, 120, 218, 235, 270, 284
- Kirche, Alte 7, 81f., 285
- Kirche, kirchlich, innerkirchlich 8–10, 28, 31–44, 46–49, 51–53, 55f., 58, 60–62, 66f., 69, 72–74, 81–83, 85–87, 93, 95f., 101, 104f., 107–109, 112–116, 118–121, 131f., 138, 142, 194–196, 198, 200, 202, 205–207, 217, 235, 245–248, 253, 255, 258f., 267–269, 271–276, 278–283, 285, 288–292
- Kirchengeschichte (s. auch Ekklesiologie) 7–10, 31f., 35, 37–40, 42–51, 53, 55–58, 60–65, 67–70, 73f., 100, 107, 109, 114, 198, 242, 267–279, 282–292
- Kirchengeschichte als Literaturgattung: ἐκκλησιαστικὴ ἱστορία 31f., 35f., 50f., 58, 62, 68, 70–72
- Kirchengeschichtsschreibung (s. auch Geschichtsschreibung) 7f., 10, 29, 35, 39, 42, 44, 47, 50–53, 58, 64f., 69, 71–74, 270f., 276f., 279, 282, 288, 291f.

- Kirchenhistoriker 31, 40–45, 48, 50, 52, 55, 62f., 69–71, 74, 87, 227, 239–241, 271, 279, 284, 286f., 292
- Kirchenkritik (s. auch Kritik) 206, 249, 289
- Kirchenpolitik, kirchenpolitisch 40, 43f., 49, 55, 63, 65f., 68, 70, 91, 96, 112, 247, 259
- kirchenrechtlich 83, 239
- klassisch, classical 8, 18, 37, 48, 50, 63f., 70, 86, 121, 155, 158, 181, 184, 186, 195, 246, 250
- Kleriker, Klerus, klerikal 50f., 62, 64, 70, 112–114, 119–121, 205
- kommerziell 193, 205
- Kontext, context 10, 20, 25, 59, 81, 83–85, 87–93, 96, 137, 151, 155, 161, 196, 198, 204f., 207–209, 231, 236f., 241f., 249, 252–257, 259, 274, 278f., 284, 291
- Kontingenz, kontingent 279, 291
- Konstantinische Wende 31f., 52, 280
- Kontroverse, kontrovers (s. auch Streit) 38f., 66, 91, 102, 113, 246, 249
- Konversion (s. auch Bekehrung) 134, 137
- Konzil 218, 221f., 230, 280
- Konzil von
- Nizäa (325) 84
  - Konstantinopel (381) 44, 83–85, 87f., 90–92
  - Chalcedon (451) 63
  - IV. Lateran- (1215) 200
  - Trient (1563) 205
  - Vatikan (II) 281
- kosmologisch 154
- Kritik, Kritiker, kritisch 9, 15, 50, 52f., 61, 69, 83–85, 87–94, 96, 101, 107, 110, 115f., 134, 136, 206, 223, 225, 235, 240f., 247–249, 256f., 268, 275, 277, 289, 291
- Kultur, kulturell, culture, cultural 9, 81f., 85, 87, 90, 95f., 117, 170, 175–185, 188–190, 205f., 241, 260, 269, 280f., 291
- Laie 72, 95, 144, 200, 282
- Laster 9, 193, 197–207, 209f., 238
- Latein, lateinisch 22, 38f., 44–46, 51f., 64, 71–74, 101, 105, 118f., 135, 151, 154, 159, 201, 218f., 221–224, 226–228, 230–234, 236, 239, 241, 247, 259, 280
- Lebensführung 113, 131, 169, 245, 252, 288
- Lehre, kirchliche Lehre 15, 19f., 23, 27, 62, 88, 100f., 108f., 112f., 118f., 127–129, 154, 197, 201, 205f., 210, 217, 238, 251, 270, 273
- Leistung, religiöse 107, 113, 137
- Logos 33f., 36, 38, 61, 85–87, 180
- Lokalität, Lokaltheologie 104, 117f.
- literarisch 31f., 35, 39, 44, 48–53, 57, 59, 63, 65, 73, 90, 93f., 130, 182, 232, 245, 271
- Literatur 31, 38, 43, 63, 73, 103, 134, 155, 170, 193, 199, 269
- Literaturgeschichte 31, 43, 73, 269
- Macht 22, 26–28, 84, 92f., 119, 140, 168, 171, 238, 287, 291
- Martyrium, Märtyrer 34, 36, 40–42, 72, 290
- Medien 9, 195, 199
- Meinung, Meinungsfreiheit 15, 21, 26, 35, 64, 93, 105, 110, 116, 120, 137, 207, 219
- Mensch, menschlich, human 7f., 10, 15, 17, 19–21, 23–27, 34f., 57, 60, 66, 81, 100, 102, 104, 111–113, 116–121, 127f., 135, 138, 141, 152, 157, 161, 165–168, 170f., 176f., 181, 183, 185, 187–190, 195–197, 199, 201, 203f., 206f., 209, 236–238, 242, 250–256, 271–276, 279, 283, 287, 291
- Metapher, metaphor, Metaphorik 9, 92, 150–158, 189, 208f.
- Methode 22, 44, 103f., 241, 251, 277
- Miaphysiten, miaphysitisch 65–69
- Milieu 40f., 43, 45, 67, 69, 207, 246f., 259
- Mittelalter, mittelalterlich 9, 39, 71, 73, 106, 196, 200, 202f., 205, 208–210, 236, 240, 245, 254–256, 271, 279, 282, 288

- Mönch, Mönchtum 52, 62, 100, 105, 201f., 270f., 276
- Modern, Moderne 16, 28, 41, 47, 85, 96, 165, 207–209, 257, 273, 276, 281–283, 288f.
- Moral, moralisch, moral 10, 84f., 91, 93, 101, 116, 121, 132f., 168, 176f., 181f., 189, 200, 205, 207f., 240, 251, 253, 258–260
- Mündlichkeit, mündlich 22, 33, 36, 53, 196, 241
- Mythos 16, 40, 128, 130, 154
- Nationalprotestantismus s. Protestantismus
- Natur, natürlich, nature, natural 100, 112, 116, 118, 127–129, 153, 157, 161, 176f., 180, 182, 184–190, 250, 270, 281
- Nestorianer, nestorianisch, Nestorius 65, 69, 71
- Nizäa, Nicaea, nizänisch, nicaenisch 40, 43, 49f., 55, 65–67, 84, 87f., 90, 288
- Neologe 105
- Neues Testament, neutestamentlich 19, 29, 104, 134, 151, 155f., 165, 177, 251
- Norm, norm, normativ 10, 84–86, 106, 110, 113f., 178, 180f., 185, 187–189, 195, 199, 207, 209, 245, 251f., 256, 260, 269, 283, 287, 290f.
- Nutzen 37, 200, 208
- Obrigkeit 238, 254, 256, 258
- objektiv 111, 160, 241, 245
- öffentlich, Öffentlichkeit 8f., 34, 87f., 105, 108–110, 116, 131, 135f., 138–140, 142f., 170, 195f., 202, 217, 220, 256, 277, 280
- ökonomisch, economic 116, 175–177, 246, 248, 279
- ökumenisch 44, 83, 272, 274, 276, 280, 281
- Ohrenzeuge (s. auch Augenzeuge) 228–230, 233, 241
- oral history 57
- Ordnung, kirchliche Ordnung (s. Verfassung) 10, 86, 105, 109, 118, 169, 207–209, 218, 246, 248f., 253, 258, 275
- Orientierung 55, 84, 110, 196, 209, 246, 251, 272f., 281, 283
- Orthodoxie, orthodox 8, 40, 42f., 47, 49, 66–68, 72, 82, 84, 87, 93, 175f., 274, 280–282
- Orthopraxie 82
- Papst, Papstkirche, Papsttum 111f., 114f., 221, 259, 274, 281, 288, 292
- Patristik, patristisch, patristic 10, 81, 103, 155, 180f., 188, 267–271, 276f., 281f., 284, 286, 288f., 292
- Paulus 9, 22, 24f., 27, 108, 157, 159
- Pelagius, pelagianisch 8, 100–114, 116–121, 127
- Person, persönlich, Persönlichkeit 7, 36, 57, 81, 83, 85f., 88–94, 105, 107, 110, 113f., 120, 128f., 138f., 143, 165–167, 169f., 179, 183–185, 196f., 219f., 222, 224, 234f., 239, 267, 270, 276, 284, 290
- Philologie, philologisch 9, 103, 110, 225, 227, 240f., 284
- Philosophie, philosophisch, philosophy, philosophical 22, 37, 39, 82, 112, 115, 130, 134, 136, 153, 155, 161, 165, 182, 198, 277, 285–287
- Polemik, polemisch, polemic, polemisieren 82, 86f., 90, 101, 105, 120, 142, 153, 178, 182, 217, 259
- Politik, politisch, Politics, political (s. auch Kirchenpolitik) 10, 21f., 37f., 40, 48, 52, 55, 65f., 84, 88, 93–96, 112, 175, 177, 181, 246–249, 252, 254, 258f., 279
- populär 9, 194f., 199, 202f., 205, 209, 216, 281
- Positivismus, positivistisch 241, 251, 277
- privat 105, 108, 166, 199, 205, 256f.
- Proömium, Prolog 8, 15–20, 22f., 28, 31f., 35, 37, 42–46, 49, 53–56, 59f., 63, 65, 67–73
- Profangeschichte, profangeschichtlich, Profanhistoriker 7, 56, 206, 239f.
- Protestantismus, protestantisch 8, 107–109, 114–116, 121, 170, 225, 240f., 245f., 249, 259f., 268, 271, 279, 290, 292

- psychologisch, Psychologie, psychohistorisch 131, 161, 196, 200f., 207, 251  
 Publizistik, publizistisch 195, 259  
 Quellen, Quellenkritik 8f., 19, 22, 26, 36f., 42, 44, 46, 48, 51, 53f., 58, 61, 67f., 72, 88, 90, 101–103, 105, 107, 110–112, 117, 133, 205, 219, 225–230, 234, 239, 241, 247, 273, 283, 287  
 Rechenschaft 22, 131, 142, 277  
 Rechtgläubigkeit 88, 101, 117, 284  
 rechtshistorisch 255  
 Rede 16, 22, 24, 28, 46, 63, 85–87, 90, 94f., 152, 161, 215–225, 227f., 230–233, 235, 237f., 241, 285, 287  
 Reformation 108, 116, 176, 241, 282, 288  
 Reformationshistoriker, reformationsgeschichtlich 268f.  
 Reichsgeschichte 52, 55, 72f.  
 Religion, religiös 8, 10, 39, 96, 100f., 104f., 108–116, 118, 120f., 130, 132, 134f., 138, 141, 151, 155, 165, 169f., 194–196, 200, 206f., 209, 236, 238, 242, 245f., 248, 253, 258, 260, 267, 269f., 277–279, 283, 285–289, 291  
 Religionsgeschichte, religionsgeschichtlich 175, 267, 278, 285–288  
 Rezeption 28, 39, 67, 193–195, 197, 199, 205–207, 209, 259, 276, 279f., 290  
 Rhetorik, rhetorisch, rhetoric 8, 26, 45, 53, 57, 61, 85f., 94, 134–136, 139, 143f., 178–190, 229, 234f., 239  
 Ruhm, rühmen 59, 144, 201, 204, 235, 240  
 Schicksal 22, 27, 159, 272  
 Schöpfung, creation 9, 36, 38, 47, 51, 150–156, 158, 179, 197  
 Schuld, Schuldeingeständnis, Schuldvorwurf 9, 105, 114, 118, 135f., 139, 143, 166–172, 250, 277  
 Seelsorger, seelsorgerlich 46, 202  
 Selbstbestimmung 112, 121, 154, 286  
 Selbstrechtfertigung (s. auch Apologie) 142, 169, 277  
 Selbstverständnis 105, 109, 114, 245, 258, 278–282, 290  
 Selbstverfluchung 254  
 Selbstzeugnis 131, 137  
 Sicherheit 19, 44f., 58, 60, 100f., 208f.  
 sozial, social 81, 86f., 89–91, 93f., 96, 175–177, 179–182, 185, 187f., 208, 283, 289  
 sozialgeschichtlich 282  
 Sozialwissenschaft, Sozialwissenschaftler, sozialwissenschaftlich 198, 207, 209, 279  
 soziokulturell 81, 85, 95  
 Soziologie 279  
 spiritual brotherhood 248f.  
 Sprache, Sprachgebrauch  
 – lateinisch (s. Latein, lateinisch)  
 – deutsch 193f., 200, 215, 217f., 222–227, 231–236, 239, 269  
 – griechisch (s. Griechisch, griechisch)  
 – Septuaginta 16, 19, 28, 165  
 – religiöse 10, 104, 151, 236, 238, 242  
 sprachhistorisch 237, 240f.  
 streben 94, 96, 117, 121, 134, 137–139, 197, 201, 204, 206f., 209, 229  
 Streit, streiten, bestreiten 7f., 10, 31, 40, 81–83, 91, 94, 101, 107, 110–115, 117, 128, 135f., 143, 196, 215, 270, 284  
 Subjekt, subjektiv, Subjektivität 24, 104, 113, 121, 160, 245, 258  
 Sünde, sündig, sündigen, sin, sinful, Erbsünde 9, 100, 103, 105, 117–119, 127–129, 136, 140f., 165f., 168, 176, 188–190, 193–210, 237, 245, 250, 252, 254f., 257  
 Symbol 82, 179f., 187, 209  
 Synode, synodal 8, 41, 55f., 61f., 65–69, 83–86, 88–96, 100, 102, 112, 121, 258  
 systematisch, systematische Theologie, System, Systematisierung, systematisieren 8, 82, 96, 112f., 115, 150, 152, 158f., 175f., 201, 204, 209, 252, 268, 270, 279, 282, 285–288, 291f.  
 Theologie, theologisch, theology, theological 7–10, 15, 17, 26, 28f., 31, 35f., 39, 44, 50, 63, 65, 69, 81–84, 88–91, 94–96, 102f., 105f., 109f., 112–117, 120f., 130f., 136f., 139f., 142, 144, 150, 155, 161, 175–177, 180f., 185–190, 193, 195–199, 202f., 206, 208f., 235, 239, 241, 246–248, 250, 252,

- 254, 259, 267–269, 271–274, 276–279, 281–287, 290–292
- Theologiegeschichte, theologiegeschichtlich, Theologiehistoriker 81f., 267, 278, 284f.
- Toleranz 115
- Tradition, traditionell, tradition 16, 26, 31f., 36f., 39f., 43f., 46, 48–51, 53, 57f., 62–65, 67–69, 72f., 87, 110, 116–118, 128, 134, 136, 154, 156, 158, 165, 176, 182, 184f., 193, 196, 199f., 202f., 205f., 209, 225, 228, 245, 247, 251, 254, 257, 268f., 274, 276, 279, 291
- Tugend, tugendhaft, Tugendleistung 59f., 110, 137f., 197–199, 202, 206, 209f., 253, 255, 257f.
- Typologie 279, 290
- Überlieferung, überliefern 20, 22, 27, 31, 36, 38, 40–44, 47–52, 54, 56, 59, 61f., 64, 66, 68–70, 102, 117, 127–129, 141, 196, 215–219, 224–233, 239–241, 249, 286
- überraschen, überraschend 21, 39, 54, 85, 138, 198, 217
- übersetzen, Übersetzung 16, 19, 32f., 35, 38f., 43–46, 48, 51–53, 58, 60, 62, 64, 66, 68, 71, 73, 87f., 118, 131, 152, 154, 160, 165, 179, 200, 203, 211, 217, 220–224, 226f., 231f., 236, 238, 259, 273
- Überzeugen, Überzeugung 7f., 16–18, 23–27, 29, 47, 88, 92, 95, 106, 131, 140f., 160, 216, 226, 230f., 239f., 254, 284
- Unbildung, ungebildet 47, 57, 93, 118, 170
- Unterweisung 15, 19, 27, 135
- universal 116, 118, 175–177, 181, 185, 279, 282, 285f.
- Universalgeschichte 8, 21, 50f., 279
- Urdatum 279, 287, 291
- Urmanuskript, Urdruck 226, 227, 240
- Urteil, Urteilskraft 9, 22, 51, 83, 94, 101, 106f., 109–111, 115f., 120, 134, 136, 169f., 195, 251, 254–257, 272f., 278, 291
- verborgen 101, 103, 121, 133, 228f., 255
- Verfassung 109, 246, 258, 289
- Vergangenheit 8f., 36, 46, 73, 127–131, 135f., 138, 140–144, 158, 269, 279, 281, 287
- Vergewisserung (s. auch Gewissheit) 15
- Verheißung 17, 27, 120, 134
- verkündigen, Verkündigung 8, 17f., 20, 23–28, 33, 36, 85, 90, 118, 134, 283
- Versammlung 83–87, 93f.
- Verstehen 8f., 16, 22, 25, 56, 59, 61, 87, 92, 104, 107, 110, 112, 114f., 117, 130, 134, 144, 157, 169f., 217–219, 227, 230, 232–235, 237, 240, 260, 272, 277, 286–288, 292
- verteidigen, Verteidiger, Verteidigung, defensiv 9, 113, 116, 127, 131f., 135f., 139, 141, 143f., 169, 194, 215, 218, 231, 233, 238, 286
- verurteilen, Verurteilung 69, 100, 127, 139, 166, 168, 170, 204, 221, 235, 274
- Wahrhaftigkeit 107, 110, 121, 166
- Wahrheit, Wahrheitserkenntnis, Wahrheitssuche, truth 7–10, 15, 18, 21f., 26, 29, 54, 62, 66, 81, 83f., 90, 95f., 101, 112f., 115, 120, 134, 136–139, 142, 144, 160f., 175f., 236, 238f., 242, 251, 254, 256f., 269, 283–286, 291
- weltlich, weltliche Macht 26, 92, 108, 115, 217, 238, 255, 291
- Weltgeschichte, weltgeschichtlich 31, 36, 39, 46f., 50f., 73, 140, 215
- Werbung, werben 27, 84, 132, 193–195, 207
- Werte, Wertvorstellung, values 87, 94f., 117, 177–182, 185f., 189, 207
- Wertung 89, 117, 272
- Widerruf, widerrufen 216–218, 221–224, 236, 239
- Widerstand, widerstehen 236, 239f.
- wiedergeboren, Wiedergeburt (s. Bekehrung) 127, 248, 252f.
- Wissenschaft, wissenschaftlich, Wissenschaftlichkeit 7, 31, 37, 104f., 109f., 112, 128, 135, 153, 193, 195, 197f., 206, 215, 239, 241, 268, 270, 273, 277, 279, 282f., 285, 287, 292

- Zeit, Zeitalter, Zeitraum, time 7, 9, 17,  
32–36, 40–43, 47–50, 52f., 56–58,  
60f., 63, 65–73, 83, 88f., 95f., 100,  
107f., 111, 114f., 119, 127f., 130–132,  
137, 140, 142, 151, 157–159, 165, 176,  
178, 182, 188, 193, 197, 200, 203,  
205, 207, 216, 220, 222, 239f., 247,  
252, 255, 258, 272–274, 276f., 281–  
283, 286, 290
- Zeitgeist 88, 207
- Zeitgenosse, zeitgenössisch 16, 19, 22,  
26, 82, 85, 94–96, 202, 208f., 239,  
275–277
- Zeitgeschichte 38, 44, 56f., 68f., 292
- Zeitlichkeit 157, 159, 280
- Zeuge, bezeugen 16–20, 22, 24, 27, 54,  
57, 61, 87, 103, 115, 119, 132, 135,  
219f., 222, 224, 226–231, 233, 241,  
249, 251, 254, 256f., 276
- Zukunft 21, 37, 91, 156, 158, 170, 279,  
281
- zuverlässig, Zuverlässigkeit 8, 17–20, 23,  
26f., 54, 115, 223